

Fachbereich Wirtschaft

Modulhandbuch

**Bachelor Digital Management
(Prüfungsordnung: Version 2024)**

Inhaltsverzeichnis

Pflichtmodule

Betriebswirtschaftslehre

Allgemeine BWL.....	4
Organisation und Personal.....	6
Marketing.....	8
Investition und Finanzierung.....	10

Rechnungswesen

Buchführung und Bilanzierung.....	12
Kostenrechnung und Controlling.....	14

Volkswirtschaftslehre

Volkswirtschaftslehre.....	16
----------------------------	----

Wirtschaftsinformatik

Einführung in das Programmieren.....	17
Wirtschaftsinformatik für DM.....	19
Wirtschaftsinformatik für DM II.....	21
Agile Methoden.....	23
Daten- und Informationsmanagement.....	25
Decision Making.....	27
Digital Processes.....	29

Zivil- und Handelsrecht

Zivil- und Handelsrecht.....	31
------------------------------	----

Mathematik/Statistik

Mathematik.....	33
Data Science und Statistik.....	35

Wissenschaftliches Arbeiten und Methoden

Wissenschaftliches Arbeiten.....	37
Methoden.....	39

Wirtschaftsenglisch

Wirtschaftsenglisch.....	41
--------------------------	----

Purpose

Purpose.....	42
--------------	----

Projektseminar

Projektseminar I.....	44
Projektseminar II.....	46

Wahlpflichtmodule

Blended learning

Elective.....	48
Machine Learning.....	49

Digitalisierung

Angewandte Marktforschung.....	51
Angewandtes Data Mining.....	53
CRM.....	55
Datenbanken.....	57
Digitale Produktentwicklung und User Experience.....	59
Digitale Transformation.....	61
E-Procurement.....	63
Innovations- und Wissensmanagement.....	65
KI in der betrieblichen Anwendung.....	67
Projektmanagement.....	69
SAP und andere ERP-Systeme.....	71

Praxisphase/Bachelorarbeit

Praxisphase.....	73
Bachelorarbeit mit Kolloquium.....	74

Modulname	Nummer
Allgemeine BWL	1011

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Allgemeine BWL (4 SWS): Prof. Dr. Wolfgang Portisch
Lehrinhalte
1. Grundlagen (Definitionen, Abgrenzung, Geschichte, Strukturen, Prinzipien und Herausforderungen) 2. Strategisches Management (Grundlagen, Geschichte, Ansätze der Strategieentwicklung insbes. Abgrenzung HR-/International & Culture, Digital, Energy & Sustainability im Business Management) 3. Betriebswirtschaftliche primäre Funktionen • Marketing und Sales (Grundlagen, Ziele, Aufgaben, Käuferverhalten, Politik, Analysen und Planungsmethoden) • Logistik und Produktion (Grundlagen, Material- und Produktionswirtschaft, Logistiksysteme, Produktionsplanung und -steuerung, Supply Chain Management) • Finanzwirtschaft (Geschichte und Grundlagen, Investition und Finanzierung) 4. Betriebswirtschaftliche unterstützende Funktionen • Rechnungswesen (Grundlagen, Geschichte, Stellung im Unternehmen, Abgrenzung Wirtschaftsprüfung, internes und externes Rechnungswesen) • Controlling (Grundlagen und Funktionen, Ansätze und Tools, Balanced Score Card) • Organisation (Grundlagen und Organisationsformen, HR-Management und -Leadership/Führung) • Digital- und Wissensmanagement (Grundbegriffe, IT-Systeme und Beispiele) Zum Einsatz kommen planspielerische haptische Lernelemente, in denen eine gegebene Unternehmenssituationen spielerisch betrachtet und optimiert wird.

angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden • erhalten einen wichtigen und grundlegenden Überblick über die einzelnen Teilgebiete der BWL, • werden im Rahmen dieser Lehrveranstaltung befähigt, die unterschiedlichen Bereiche der BWL einzuordnen und gegeneinander abzugrenzen und • können, die Theorien gegeneinander abzuwägen und zielgerichtet für Ihren speziellen Studiengang für betriebstypische Situationen anzuwenden
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt, sowie: 1. Wöhe: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27. Auflage, 2022, München 2. Straub: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 3. Auflage, 2020, München
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Wolfgang Portisch
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BESM, BIBC, BWEM

Modulname	Nummer
Organisation und Personal	1012

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur: einstündige Klausur, 75% der Leistung; Referat: Vortrag von ca. 15 Minuten, 25% der Leistung
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Organisation und Personal (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Studierende sind nach Abschluss des Kurses in der Lage, die wesentlichen Rahmenbedingungen der Organisationsgestaltung zu beschreiben, die Einheiten der Organisationsstruktur und deren Beziehungen zu erläutern sowie Organisationseinheiten und -strukturen zu beurteilen. Nach dem Abschnitt Personal können die Studierenden die wesentlichen personalwirtschaftlichen Funktionen zu erläutern, Gestaltungsalternativen in den personalwirtschaftlichen Funktionen zu erklären und die gewonnenen Erkenntnisse auf praxisbezogene Fallbeispiele anzuwenden.

angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden erlangen Kenntnisse in Theorien und Praktiken der Organisationsgestaltung und Personalmanagement. Sie entwickeln Fähigkeiten zur Analyse und Gestaltung organisatorischer Strukturen und Prozesse, zur Personalplanung, -auswahl und -entwicklung sowie zur Bewertung und zum Management von Personalperformance. Die Teilnehmer werden somit in die Lage versetzt, Organisation und Personalwirtschaft als wesentliche Bestandteile des Managements von Unternehmen zu verstehen. Zudem sollen sie die wichtigsten Gestaltungsalternativen hinsichtlich dieser Funktionen – auch anhand ausgewählter Fallbeispiele – kennenlernen. Vorlesungsteil 1: Organisation 1. Zusammenhang zwischen Management, Strategie, Organisation, Personalmanagement 2. Grundlagen der Organisationsgestaltung 3. Aufbauorganisation 4. Prozessorganisation 5. Unternehmenskulturen Vorlesungsteil 2. Personal • 2.1. Personalplanung, Personalbeschaffung, Personalfreisetzung • 2.2. Personalauswahl • 2.3. Personalbeurteilung • 2.4. Personalentwicklung • 2.5. Anreizsystem und Entlohnung • 2.6. Personalfreisetzung
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Gruppenarbeit, Übungen
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Stock-Homburg, Groß (2019): Personalmanagement. Springer Gabler Wiesbaden, 2. Aufl. Vahs (2023): Organisation. Schäffer-Poeschel, 11. Aufl.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Olaf Passenheim
Verwendbarkeit
BDIM, BBM, BESM, BIBC, BWEM, BWP

Modulname	Nummer
Marketing	1013

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Marketing (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Zu Beginn des Semesters werden die verschiedenen Perspektiven des Marketings, seine Historie sowie die zentrale Bedeutung der Markt- und Kundenorientierung und -zentriertheit vermittelt. Auf dieser Basis erfolgt eine Betrachtung der konzeptionellen und strategischen Grundlagen, der Marktforschung und der Inhalte und Ausgestaltungen des Marketingmix. Ein Überblick über die Grundsätze der Marketingorganisation und -kontrolle rundet das Modul inhaltlich ab. An allen Stellen im Verlauf des Semesters erfolgen Bezüge zu aktuellen, vor allem technologischen Entwicklungen im Marketing.
angestrebte Lernergebnisse
Wissen und Verstehen: Die Studierenden erhalten einen grundlegenden Überblick über die wesentlichen Fragestellungen und Inhalte des modernen Marketings und seine Rolle im Unternehmen. Sie erwerben dazu ein kritisches Verständnis seiner wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden. Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, marketingrelevante Sachverhalte einzuordnen und zu beurteilen. Sie kennen den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur und sind in der Lage, sich ergänzendes Wissen selbstständig anzueignen. Professionalität: Die Studierenden können die erlernten Inhalte auf einfache praxisbezogene Aufgabenstellungen übertragen und diese strukturiert lösen. Kommunikation und Kooperation: Die Studierenden kennen die Rolle des Marketings und seine Schnittstellen zu anderen Bereichen im Gesamtunternehmen und können diese entsprechend berücksichtigen. Sie beherrschen das Fachvokabular und können sich mit Marketing-Professionals austauschen.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung mit Beispielen, Aufgaben und Diskussion

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Bruhn, M.: Marketing – Grundlagen für Studium und Praxis, Gabler, aktuelle Auflage.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Henning Hummels
Verwendbarkeit
BDIM, BBM, BESM, BWP, BWEM

Modulname	Nummer
Investition und Finanzierung	1014

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Investition und Finanzierung (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Die Veranstaltung Investition und Finanzierung unterteilt sich in zwei Fachgebiete. Der Teil Investition befasst sich mit der Verwendung von finanziellen Mitteln. Die Investitionsrechnung liefert Methoden zur Beurteilung von Entscheidungen, mit der verschiedene Investitionsarten auf ihre Vorteilhaftigkeit hin analysiert werden können. Das Fachgebiet Finanzierung untersucht die verschiedenen Arten der Kapitalbeschaffung. So lassen sich Mittel über Kreditinstitute, die Börse oder andere externe Kapitalgeber oder auch intern generieren. Unterschieden werden die Finanzierungsarten in Eigenkapital und Fremdkapital sowie Mezzanine. Zudem werden aktuelle Praxisthemen in die Lehrinhalte integriert und diskutiert, wie unter anderem der bankinterne Ratingprozess, die aktuelle Bankenregulierung nach Basel oder die Kreditvergabepolitik gemäß der neuesten MaRisk sowie Dienstleistungen von ausgewählten Fintechs.

angestrebte Lernergebnisse
Übergeordnetes Lernziel: - Die Studierenden sind in die Lage Investitionen und Finanzierungen sowie die damit einhergehenden Prozesse des Investierens und des Finanzierens mit externer Unterstützung aus Sicht unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen zu beurteilen. Das Modul verteilt sich inhaltlich und zeitlich hälftig auf die beiden Bereiche Investition und Finanzierung. Können, Wissen: - Die Studierenden können die Notwendigkeit von Investitionen und Finanzierungen bei Unternehmen erkennen. Sie können Investitionsvorhaben anhand der Rendite, des Risikos sowie im Hinblick auf die Zielerreichung beurteilen. Sie sind in der Lage die Bewertung von Finanzierungsvorhaben anhand der Rendite und des Risikos vorzunehmen. Sie können den Investitions- und Finanzierungsprozess anhand kritischer Meilensteine überwachen. Sie sind in der Lage mit Stakeholdergruppen sachgerecht zu kommunizieren und mit Fachvertretern zu diskutieren. Sie können Finanzinstrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch beurteilen und wissen diese sachgerecht einzusetzen. Sie wissen den aktuellen Stand der Fachliteratur und Forschung. Verstehen, Gestalten, Interagieren, Verantworten: - Die Studierenden verstehen den Prozess der Investition und Finanzierung mit externer Unterstützung. Sie gestalten den Investitions- und Finanzierungsprozess ganzheitlich. Sie können wichtige Investitionsmodelle zur Beurteilung der Vorteilhaftigkeit von Investitionen bewerten. Sie verstehen und gestalten das Reporting im Rahmen der Finanzierung und interagieren mit wichtigen Stakeholdern im Finanzierungsprozess und können verantwortlich Entscheidungen in den Bereichen Investition und Finanzierung vorbereiten oder treffen.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Kruschwitz: Investitionsrechnung Portisch: Finanzierung im Unternehmenslebenszyklus Wöhe/Bilstein/Ernst/Häcker: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Wolfgang Portisch
Verwendbarkeit
BDIM, BBM, BESM, BIBC

Modulname	Nummer
Buchführung und Bilanzierung	1021

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Buchführung und Bilanzierung (4 SWS): Prof. Dr. Thomas Lenz
Lehrinhalte
• Begriffe, Aufbau sowie Aufgaben und Funktionen des externen Rechnungswesens. • Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. • Inventur und das Inventar. • Aufbau und Struktur von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, Organisation und Technik der doppelten Buchführung. • Systematik von Buchungssätzen. • Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle und vorbereitender Abschlussbuchungen. • Rechtliche Grundlagen des Jahresabschlusses und der Rechnungslegung nach HGB • Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften bilanzspezifischer Positionen • Gewinn- und Verlustrechnung • Informationsberichte • Übungen und Fallstudien
angestrebte Lernergebnisse
Sie kennen die Aufgaben des externen Rechnungswesens und die Technik der doppelten Buchführung. Sie haben Kenntnisse über die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung. Sie kennen die Ansatz- und Bewertungsvorschriften des HGB. Sie kennen die wesentlichen Berichtselemente Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Lagebericht. Sie können Sachverhalte mittels der Technik der doppelten Buchführung im externen Rechnungswesen erfassen. Sie können abschlussvorbereitende Buchungen durchführen und Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung aufstellen. Sie können die Folgen handelsrechtlicher Bilanzierungswahlrechts absehen und Empfehlungen zur Ausübung einzelner Wahlrechte geben. Sie können die zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bestehenden Verbindungen erläutern.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Übung

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Coenenberg/Haller/Mattner/Schultze: Einführung in das Rechnungswesen: Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung, aktuelle Auflage. Engelhardt/Raffée/Wischermann: Grundzüge der doppelten Buchhaltung, aktuelle Auflage
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. StB Thomas Lenz
Verwendbarkeit
BDIM, BESM, BWEM

Modulname	Nummer
Kostenrechnung und Controlling	1022

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Buchführung, Externes Rechnungswesen

Lehrveranstaltungen
Kostenrechnung & Controlling (4 SWS): Prof. Dr. Carsten Wilken
Lehrinhalte
Grundlagen des Controllings, Rolle der Kostenrechnung im Controlling, Bereiche und Systeme der Kostenrechnung (Kostenarten-, -stellen- und -trägerrechnung sowie Vollkosten- und Teilkostenrechnung, Ist-, Normal- und Plankostenrechnung), Planung, Kontrolle und Information als Grundaufgaben des Controllings mit Hilfe der Kostenrechnung
angestrebte Lernergebnisse
Alle Verantwortlichen in Unternehmen haben irgendwann in ihrer Karriere Kontakt mit dem Controlling und der Kostenrechnung. Das Modul hat zum Ziel, die Studierenden hierauf vorzubereiten, indem die grundlegenden Kenntnisse der Kostenrechnung und ihrer Stellung im operativen Controlling vermittelt werden. Die Studierenden sollen dabei in die Lage versetzt werden, die Prinzipien des operativen Controlling und der Kostenrechnung auf konkrete Problemstellungen anwenden sowie deren Wirkungsweise und Zusammenhänge erkennen und beurteilen zu können.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung und Übung
Literatur
Alle Verantwortlichen in Unternehmen haben irgendwann in ihrer Karriere Kontakt mit dem Controlling und der Kostenrechnung. Das Modul hat zum Ziel, die Studierenden hierauf vorzubereiten, indem die grundlegenden Kenntnisse der Kostenrechnung und ihrer Stellung im operativen Controlling vermittelt werden. Die Studierenden sollen dabei in die Lage versetzt werden, die Prinzipien des operativen Controlling und der Kostenrechnung auf konkrete Problemstellungen anwenden sowie deren Wirkungsweise und Zusammenhänge erkennen und beurteilen zu können.

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Carsten Wilken
Verwendbarkeit
BDIM, BESM

Modulname	Nummer
Volkswirtschaftslehre	1031

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Volkswirtschaftslehre (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Lerninhalte sind volkswirtschaftliche Methodik (Daten, Theorien, Modelle; wissenschaftliche Grundprinzipien) Wirtschaftssysteme, Angebot und Nachfrage, Marktformen, Staatliche Eingriffe in Märkte, Öffentliche Güter, Externe Effekte, Verteilung, Außenhandel, BIP, Geldtheorie, Inflation, Wachstum, Fiskal- und Geldpolitik, Währungspolitik.
angestrebte Lernergebnisse
Die Studentinnen und Studenten lernen die Grundlagen der Funktionsweise moderner Volkswirtschaften kennen. Sie lernen Grundlagen der wissenschaftlichen Methodik kennen. Sie können die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen sich ihre berufliche Aktivität abspielt, analysieren und bewerten. Sie können ökonomische Denkmuster mit verhaltenspsychologischen Denk- und Verhaltensweisen kombinieren. Sie können aktuelle Themen anhand von ökonomischen Theorien verstehen und einbinden.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Mankiw, N.G./ M.P. Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, derzeit 8.A., ggfs. ergänzende Literatur nach Maßgabe der Dozenten (M/W/D).
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Reiner Osbild
Verwendbarkeit
BDIM, BBM, BESM, BIBC, BWEM

Modulname	Nummer
Einführung in das Programmieren	1041

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Portfolio: 3 schriftliche Kurztests, jeweils 20%; 1 Programmieraufgabe am Rechner mit Vorstellung der Lösung (45 min), 40%
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Einführung in das Programmieren (4 SWS): Prof. Dr. Till Becker
Lehrinhalte
• Algorithmisches Verständnis • Grundbegriffe der Programmierung • Datentypen und Variablen • Schleifen und Verzweigungen • Funktionen • Ein- und Ausgabe
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis der grundlegenden Prinzipien und Konzepte der Programmierung, einschließlich der Struktur von Programmiersprachen, Datenstrukturen, Algorithmen und Softwareentwicklungsprinzipien. Sie sollen in der Lage sein, grundlegende Computerprogramme in einer oder mehreren Programmiersprachen zu schreiben und zu debuggen sowie algorithmisches Denken anzuwenden, um Probleme zu analysieren und Lösungen zu konzipieren. Sie sollen das erlernte Wissen nutzen können, um einfache Softwarelösungen in Skriptform für geschäftliche Anforderungen zu entwickeln und umzusetzen. Die Studierenden können den Wert und die Grenzen der Programmierung im geschäftlichen Kontext zu erkennen und abzuwägen. Sie entwickeln ein Bewusstsein für kontinuierliches Lernen und die Notwendigkeit der ständigen Weiterentwicklung ihrer Programmierfähigkeiten.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung mit Übung

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • V. Steinkamp, Mathematische Algorithmen mit Python, Rheinwerk, neueste Auflage • B. Kein, Einführung in Python 3, Hanser, neueste Auflage
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Till Becker
Verwendbarkeit
BDIM

Modulname	Nummer
Wirtschaftsinformatik für DM	1042

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Wirtschaftsinformatik für DM I (4 SWS): Prof. Dr. Eva-Maria Schön
Lehrinhalte
• Einführung in die Wirtschaftsinformatik • Computer und Software • Kommunikation und Netzwerke • Datenqualität und Datenbanken • Digitalisierung und Geschäftsprozesse modellieren • Betriebliche Informationssysteme (ERP Systeme, CRM-Systeme) • Wissensmanagement-und-Unternehmenskultur
angestrebte Lernergebnisse
Die Absolvierenden kennen die Grundbegriffe und Grundlagen des Einsatzes von Informationssystemen in Unternehmen. Sie verstehen die Notwendigkeit eines systematisch geplanten und durchgeführten Einsatzes von Informationstechnologie und damit zusammenhängenden Prozessen im Unternehmen. Zudem können die Absolvierenden Methoden und Werkzeuge zur Umsetzung informationstechnischer Lösungen anwenden. Sie können die Eignung dieser Methoden und Tools unter Berücksichtigung der betroffenen betriebswirtschaftlichen Fachdisziplinen bewerten und diskutieren. Die Absolvierenden sind in der Lage, eine gesamtheitliche Einschätzung zum Einsatz von Informationssystemen abzugeben und diese zu vertreten. Sie reflektieren über die gesamtgesellschaftlich relevanten Themen wie z.B. den Einsatz von KI oder den Datenschutz und bilden sich hierzu eine eigene Meinung.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung mit Übung

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • Abts. Müller: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, jeweils neueste Auflage, Springer Vieweg • Leimeister: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, jeweils neueste Auflage, Springer Gabler
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Eva-Maria Schön
Verwendbarkeit
BDIM

Modulname	Nummer
Wirtschaftsinformatik für DM II	1043

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Wirtschaftsinformatik für DM

Lehrveranstaltungen
Wirtschaftsinformatik für DM II (4 SWS): Prof. Dr. Eva-Maria Schön
Lehrinhalte
• Digitale Transformation in Unternehmen • Business Intelligence und Big Data Analytics • KI in der betrieblichen Anwendung • Innovations- und Wissensmanagement • IT-Sicherheit und Datenschutz • Strategische Nutzung von Informationssystemen
angestrebte Lernergebnisse
Das Modul Wirtschaftsinformatik II baut auf den Kenntnissen und Grundlagen des vorherigen Moduls Wirtschaftsinformatik I auf und bietet den Absolvierenden vertiefende Inhalte in diesem Fachbereich. Die Absolvierenden verstehen die Zusammenhänge zwischen digitaler Transformation, Datenanalyse, IT-Sicherheit und der strategischen Nutzung von Informationssystemen. Weiterhin können die Absolvierenden spezifische Herausforderungen und Chancen der digitalen Transformation in Unternehmen analysieren und bewerten. Zudem können sie grundlegende Methoden der Datenanalyse in unternehmerischen Szenarien anwenden. Auf dieser Basis können sie die Integration von Informationssystemen in betriebswirtschaftliche Fachdisziplinen kritisch bewerten.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung mit Übung
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • Oswald, G., Saueressig, T., Krcmar, H. (2022): Digitale Transformation: Fallbeispiele und Branchenanalysen. Springer Gabler Wiesbaden • Boßow-Thies, S., Hofmann-Stölting, C., Jochims, H. (2020): Data-driven Marketing - Insights aus Wissenschaft und Praxis. Springer Gabler Wiesbaden

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Eva-Maria Schön
Verwendbarkeit
BDIM

Modulname	Nummer
Agile Methoden	1044

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung in Form eines wissenschaftlichen Posters (Größe DIN A2) mit Präsentation (10 Minuten)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Agile Methoden (4 SWS): Prof. Dr. Eva-Maria Schön
Lehrinhalte
• Theoretischen Grundlagen zu agilen Methoden und agilen Mindset • State of Agile in der Praxis • Product Discovery und Product Delivery • Agile Aufwandsschätzung und Planung • Agile Skalierung und Agile Leadership • Anwendung agiler Praktiken wie z.B. Product Discovery mittels Personas, Story Maps und User Stories, agile Aufwandsschätzung und Release Planning mittels Magic Estimation, Story Map und Minimum Viable Product (MVP)
angestrebte Lernergebnisse
Die Absolvierenden können Werte und Praktiken des agilen Projektmanagements verstehen, um agile Methoden in der Praxis anzuwenden. Sie können agile Werte und agile Prinzipien nennen und verstehen die Bedeutung eines agilen Mindset. Darüber hinaus können die Absolvierenden agile Praktiken und agile Vorgehensmodelle beschreiben und die Unterschiede zu traditionellen Vorgehensmodellen diskutieren. Zudem können die Absolvierenden ausgewählte agile Praktiken anwenden und den Einsatz verschiedener agiler Methoden bewerten. Ziel des Moduls ist es, dass die Absolvierenden möglichst viele agile Praktiken im Rahmen der Veranstaltung anwenden und somit eine agile Arbeitsweise praktisch kennenlernen.
Lehr- und Lernmethoden
Seminar mit Gruppenarbeit und Übungen

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • Beck, K. et al. (2001): Manifest für Agile Softwareentwicklung • Schwaber, K., Sutherland, J. (aktuelle Fassung): Der Scrum Guide • Anderson, D.J., (2010): Kanban - Successful Evolutionary Change for your Technology Business. Blue Hole Press • Breyter, M. (2022): Agile Product and Project Management. Apress Berkeley, CA • Ausgewählte aktuelle Studien
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Eva-Maria Schön
Verwendbarkeit
BDIM

Modulname	Nummer
Daten- und Informationsmanagement	1045

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Keine

Lehrveranstaltungen
Daten- und Informationsmanagement (4 SWS): Prof. Dr. Till Becker
Lehrinhalte
• Einführung in das Daten- und Informationsmanagement • Modelle des Informationsmanagements • Bedeutung des Informationsmanagements in der digitalen Transformation • Auswirkungen digitaler Technologien auf Prozesse, Produkte, Services und Geschäftsmodelle • IT-Governance und Rolle des Chief Information Officers (CIO) • Veränderungen des Aufgabenfelds und Anforderungsprofils von Führungskräfte
angestrebte Lernergebnisse
Die Absolvierenden können Daten, Informationen und Wissen klassifizieren, sowie die unterschiedlichen Aufgaben des Informationsmanagements beschreiben. Ebenso sind sie in der Lage die Modelle des Informationsmanagements zu beurteilen. Sie können Ansätze und Methoden zum effizienten Einsatz digitaler Technologien zur Organisation von Daten, Informationen und Kommunikation im Rahmen der Unternehmensführung beurteilen. Weiterhin können die Absolvierenden die Veränderung des Aufgabenfelds und des Anforderungsprofils von Führungskräften in einer immer komplexer werdenden Arbeitswelt diskutieren und verstehen insbesondere die Rolle des Chief Information Officers (CIO).
Lehr- und Lernmethoden
Seminar mit Gruppenarbeit und Übungen
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • Schuh, G.; Zeller, V.; Stich, V. (2022): Digitalisierungs- und Informationsmanagement • Krcmar, H. (2015): Informationsmanagement, Springer Gabler Berlin, Heidelberg

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Till Becker
Verwendbarkeit
BDIM

Modulname	Nummer
Decision Making	1046

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Decision Making (4 SWS): Prof. Dr. Till Becker
Lehrinhalte
1. Grundlagen der Entscheidungstheorie: Einführung in die Prinzipien und Konzepte der Entscheidungstheorie, einschließlich der Bedeutung von Entscheidungen, Entscheidungstypen und dem Entscheidungsprozess. 2. Entscheidungsmodelle: Erlernen verschiedener Modelle und Methoden zur Entscheidungsfindung, wie beispielsweise Entscheidungsbäume, Nutzentheorie, Multi-Kriterien-Entscheidungsanalyse und Risikoanalyse. 3. Datengetriebene Entscheidungsfindung: Verstehen, wie Daten und Analytik zur Verbesserung der Entscheidungsfindung genutzt werden können. Dazu gehören Themen wie Predictive Analytics, Data Mining und maschinelles Lernen. 4. Entscheidungsfehler und -verzerrungen: Untersuchung von typischen Fehlern und Verzerrungen in der Entscheidungsfindung und Erkundung von Techniken zur Verbesserung der Entscheidungsqualität. 5. Entscheidungsfindung in Teams und Organisationen: Untersuchung von Gruppen- und organisatorischen Entscheidungsprozessen, einschließlich der Rolle von Kommunikation, Zusammenarbeit und Konfliktmanagement in der Entscheidungsfindung. 6. Entscheidungstechnologien: Einführung in die Software und Technologien, die zur Unterstützung der Entscheidungsfindung verwendet werden, wie Entscheidungsunterstützungssysteme und Expertensysteme. 7. Simulation: Verwendung von Computersimulation zur Entscheidungsfindung

angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden erwerben ein umfassendes Verständnis der Prinzipien, Konzepte und Methoden der Entscheidungstheorie erwerben. Sie verstehen die Rolle der datengetriebenen Entscheidungsfindung und die Anwendung dieser Konzepte auf verschiedene IT- und Geschäftskontexte. Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Entscheidungsmodelle und -techniken in verschiedenen Kontexten anzuwenden. Sie können datengetriebene Techniken und Tools zur Unterstützung der Entscheidungsfindung einsetzen und interpretieren. Sie können das erlernte Wissen nutzen können, um Entscheidungsprozesse zu optimieren und fundierte Entscheidungen zu treffen. Sie verfügen über die Fähigkeit, Entscheidungen in professionellen Kontexten zu treffen, zu kommunizieren und zu verteidigen. Die Studierenden sind in der Lage, Entscheidungskonzepte und -prozesse klar und effektiv zu kommunizieren, sowohl schriftlich als auch mündlich. Sie können effektiv in Teams arbeiten, um gemeinsame Entscheidungsprozesse zu leiten und zu unterstützen
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Gruppenarbeit, Übung am Rechner
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • Laux, Gillenkirch, Schenk-Mathes, Entscheidungstheorie, Springer, neueste Auflage
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Till Becker
Verwendbarkeit
BDIM

Modulname	Nummer
Digital Processes	1047

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Ausarbeitung ca. 25 Seiten/25 Modelle/Refarat 1h
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Mathematik, Wirtschaftsinformatik

Lehrveranstaltungen
Digital Processes (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
1. Grundlagen (Begriffe, Abgrenzungen insbes. Prozesse, Arbeitsteilung, Funktionalorganisation, Services) 2. Projektmanagement (Phasen, Vorgehensmodelle, Dokumentenmanagement insbes. in digitalen Change Projekten) 3. Ganzheitliche Modellierung von Unternehmensmodellen insbes. digitalen Geschäftsprozessen 4. Bewertung von Geschäftsprozessen (Simulation und Prozessdaten-Analyse) 5. Automatisierung von Geschäftsprozessen Parallel zur Vorlesung führen die Studierenden in Kleingruppen Übungen sowie zur Prüfung ein praxisnahes Digitalisierungs-Projekt durch, das sie auch präsentieren

angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden kennen • kennen die Unterschiede zwischen einer Funktional- und Prozessorganisation • die Grundlagen des Business Process Managements • den Unterschied zwischen Projekten, Geschäftsprozessen, Services und Workflows Sie können • die Bedeutung von Geschäftsprozesse auf Strategien, Geschäftsmodelle, Produkte, Services und Service Systeme einschätzen • in Prozess-Tools geeignete Geschäftsmodellierungsmethoden auswählen und Modelltypen für Fragestellungen auswählen und darin modellieren und simulieren • Geschäftsprozesse quantitativ auswerten und ihre Wirtschaftlichkeit beurteilen • für die Digitalisierung geeignete Prozesse auswählen und diese automatisieren Sie sind kompetent, Geschäftsprozesse • zu betrieblichen Fragestellungen zielgerichtet zu identifizieren • nach Wertschöpfungskriterien zu Digitalen Services zu entwickeln • nach verschiedenen unternehmerischen Kriterien zu verbessern • Geschäftsprozesse zu evaluieren und betriebswirtschaftlich miteinander zu vergleichen • für Wissen auszuwerten und für wirtschaftliche Entscheidungen aufzubereiten
Lehr- und Lernmethoden
Selbststudium anhand Videos und Übungsoberfläche, Vorträge, Übungen und Diskussion
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt, sowie: 1. Allweyer, Einführung in Business Process Management-Systeme, Norderstedt, 2014 2. Scheer, Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 3. Aufl., Saarbrücken, 2013
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Eva Maria Schön
Verwendbarkeit
BDIM, BBM, BWEM, BWP

Modulname	Nummer
Zivil- und Handelsrecht	1051

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Zivil- und Handelsrecht (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Die Lehrveranstaltung beinhaltet die Grundlagen der deutschen und europäischen (Wirtschafts-) Rechtsordnung, insbesondere des Bürgerlichen und des Handelsrechts, eine Einführung in die juristische Arbeitsweise (Falllösungstechnik und Gutachtenstil) im Allgemeinen sowie die wesentlichen Grundbegriffe des Zivilrechts. Einen ersten Schwerpunkt bildet die Rechtsgeschäftslehre des Allgemeinen Teils des BGB unter Einschluss der handelsrechtlichen Besonderheiten sowie der Besonderheiten des digitalen Rechts- und Geschäftsverkehrs. Den zweiten Schwerpunkt bilden die Grundlagen des Vertragsrechts nach dem BGB (insbesondere Verbraucherschutzrecht, Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Recht der Leistungsstörungen) sowie einzelne Vertragsarten (insbesondere Kauf-, Werk- und Dienst- bzw. Arbeitsvertrag). Die theoretischen Inhalte werden im Wege der seminaristischen Vorlesung vermittelt und parallel anhand praktischer Beispielfälle bzw. Fallstudien vertieft.
angestrebte Lernergebnisse
Das Grundlagenmodul vermittelt den Studierenden erstens einen Überblick über die (zivil-) rechtlichen Rahmenbedingungen und wesentlichen Prinzipien der deutschen und europäischen Wirtschaftsordnung und befähigt sie, (eigene) unternehmerische Tätigkeit rechtlich einzuordnen. Zweitens vermittelt das Modul den Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Anforderungen des Abschlusses wirksamer Verträge insbesondere mit Kunden/Verbrauchern. Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, zivilrechtliche Problemstellungen im B to C- aber auch im B to B-Geschäft aus der Perspektive eines Unternehmens zu erkennen, zutreffend rechtlich einzuordnen und unter Berücksichtigung der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen eigene Lösungsansätze hierfür zu entwickeln. Drittens werden die Studierenden mit der juristischen Denk- und Arbeitsweise vertraut gemacht.
Lehr- und Lernmethoden
Seminaristische Vorlesung mit praktischen Übungen

Literatur
Lehrmaterialien (Skript, Folien, Übungsaufgaben, Musterlösungen) werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Zur Vertiefung eignen sich (jeweils in der aktuellen Auflage): • Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese, Wirtschaftsprivatrecht • Brox/Henssler, Handelsrecht • Brox/Walker, Allgemeiner Teil des BGB • Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht • Führich, Wirtschaftsprivatrecht • Jaensch, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Hans-Gert Vogel
Verwendbarkeit
BDIM, BBM, BWEM

Modulname	Nummer
Mathematik	1061

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Teilnahme am Brückenkurs Mathematik

Lehrveranstaltungen
Mathematik (4 SWS): Harald Battermann
Lehrinhalte
• Grundlagen • Funktionen und ökonomische Anwendungen • Differenzialrechnung, univariate Optimierung und ökonomische Anwendungen • Grundlagen der Zins-, Renten- und Tilgungsrechnung und praktische Fallbeispiele • Grundelemente der linearen Optimierung und ökonomische Anwendungen
angestrebte Lernergebnisse
• Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Wirtschaftsmathematik, hier der Analysis und der Finanzmathematik sowie der linearen Optimierung. • Die Studierenden können ausgewählte betriebswirtschaftliche Sachverhalte mathematisch modellieren, theoretisch untersuchen und praktisch lösen sowie auf der Grundlage elementarer mathematischer Begriffe und Methoden im begrenzten Umfang neue Fragestellungen strukturell analysieren und eigenständige Lösungen entwickeln. Darüber hinaus können sie mathematische Ansätze und ihre Verwendung zur Lösung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Probleme erklären.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung mit Übungen

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur, jeweils in der neuesten Auflage: • Schwarze, Jochen: Aufgabensammlung zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, NWB. • Tietze, Jürgen: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg + Teubner. • Tietze, Jürgen: Einführung in die Finanzmathematik, Vieweg + Teubner. • Wessler, Markus: Grundzüge der Finanzmathematik, Pearson. • Wessler, Markus: Grundzüge der Finanzmathematik - Das Übungsbuch, Pearson.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Joachim Schwarz
Verwendbarkeit
BDIM, BBM, BESM

Modulname	Nummer
Data Science und Statistik	1062

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	3 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Keine

Lehrveranstaltungen
Data Science und Statistik (4 SWS): Prof. Dr. Joachim Schwarz
Lehrinhalte
- Grundlagen: Definition Data Science und Anwendungsgebiete, Data-Science-Zyklus, Daten, Grundgesamtheit, Stichprobe, abhängige und unabhängige Variablen, Einführung in ein Statistiksoftwarepaket (vorzugsweise R oder Python) - Univariate deskriptive Statistik: Lagemaße, Streumaße, statistische Grafiken, Häufigkeitsverteilungen - Bivariate deskriptive Statistik: Korrelationsrechnung, Kontingenztabellen - Wahrscheinlichkeitsrechnung: Wahrscheinlichkeiten, Normalverteilung - Inferenzstatistik: Punktschätzer, Intervallschätzer, statistischer Hypothesentest - Testverfahren: t-Test, lineare Regression - Ausblick: Weitere Themen
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Grundbegriffe zu Data Science, der Datenerhebung und der Statistik, d. h. die Rolle der Statistik im Data-Science-Zyklus, die beschreibende Statistik und die Inferenzstatistik. Sie können ausgewählte Sachverhalte – speziell aus der Ökonomie – statistisch beschreiben, theoretisch untersuchen und praktisch lösen. Sie können auf der Grundlage elementarer statischer Begriffe und Methoden im begrenzten Umfang neue Fragestellungen strukturell analysieren und eigenständige Lösungen entwickeln. Sie können statistische Ansätze und ihre Verwendung zur Lösung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Probleme erklären. Hinweis: Aufgrund der praktischen Übungen direkt am Rechner sollte diese Veranstaltung auf maximal 35 Teilnehmer beschränkt werden.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung und Übung am Rechner

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur, jeweils in der neuesten Auflage • Bleymüller, J. und Co-Autoren. Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. Vahlen. • Lübke, K., & Vogt, M. Angewandte Wirtschaftsstatistik. Springer. • Oestreich, M. Romberg, O. Keine Panik vor Statistik! Springer. • Quatember, A. Statistik ohne Angst vor Formeln, Pearson • Wewel, M. C. Statistik im Bachelor Studium der BWL und VWL. Pearson.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Joachim Schwarz
Verwendbarkeit
BDIM, BESM

Modulname	Nummer
Wissenschaftliches Arbeiten	1071

ECTS	5
Semesterwochenstunden	2
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	7 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten, semesterbegleitend)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Wissenschaftliches Arbeiten (2 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
- Wissenschaftstheorie - wissenschaftlicher Sprach- und Schreibstil - formale Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten - wissenschaftliche Recherchetechniken - Techniken der Themenfindung, -strukturierung - Erarbeitung von Forschungsfragen - Bewertung und Auswahl von Forschungsmethoden - angemessener Umgang mit Quellen - eigene Rolle als Wissenschaftler*in
angestrebte Lernergebnisse
Wissen und Verstehen: Absolvent*innen kennen zentrale Standards und Praktiken des Wissenschaftlichen Arbeitens ihres Fachgebietes. Sie verstehen einfache Forschungsmethoden und -designs hinsichtlich ihrer Historie, Möglichkeiten und Grenzen. Absolventinnen verfügen über grundlegende Arbeitstechniken wie Formulierung einer Forschungsfrage, Quellenrecherche, Formalia der Textproduktion. Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Absolventinnen können eigene Forschungsgegenstände identifizieren, abgrenzen und formulieren. Sie sind in der Lage, mit leichter Unterstützung, geeignete Forschungsmethoden auszuwählen, anzuwenden und deren Ergebnisse zu bewerten. Dabei verfolgen sie vorrangig sozialwissenschaftliche Methodiken. Professionalität: Die Absolventinnen sind in der Lage, aktuelle forschungsrelevante Fragestellungen in Gesellschaft und Unternehmen zu erkennen und zu formulieren. Sie besitzen grundlegende Fähigkeiten, diese praxisorientiert und wissenschaftlich-methodisch adäquat beantworten (Theorie-Praxis-Transfer). Dabei sind sie sich der Kontingenzen ihres Vorgehens bewusst. Kommunikation und Kooperation: Die Absolventinnen können kleinere Forschungsgegenstände verbal und schriftlich darstellen, reflektieren und vermitteln. Ihre Forschung können Sie nachvollziehbar und strukturiert in einen kleineren Fachdiskurs und die Praxis einbringen. Dazu nutzen sie die Regeln wissenschaftlichen Schreibens und bedienen sich in angemessenem Umfang einer Fachterminologie.

Lehr- und Lernmethoden
Seminar: Lehrgespräch, Lektüre, Quellenrecherche, Textproduktion, kollegiales Feedback u.a.
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Voss, Rödiger, Wissenschaftliches Arbeiten: leicht verständlich: mit zahlreichen Abbildungen und Übersichten. München: UVK Verlag, 2022 Heesen, Bernd, Wissenschaftliches Arbeiten: Methodenwissen für Wirtschafts-, Ingenieur- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer Gabler, 2021) Esselborn-Krumbiegel, Helga, Von der Idee zum Text: eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn: UTB, 2021 Und andere Grundlagenwerke zum Wiss. Arbeiten. Außerdem nach Bedarf: aktuell gültige Leitfäden des Fachbereichs zum Wiss. Arbeiten. Weitere Quellen werden aktuell in einer Online-Kollaborationsplattform zur Verfügung gestellt.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Maren Grautmann
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BESM, BIBC

Modulname	Nummer
Methoden	1072

ECTS	5
Semesterwochenstunden	2
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	7 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Referat: Zwei Vorträge von insgesamt ca. 15 – 20 Minuten
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Themenidee für die Bachelorthesis

Lehrveranstaltungen
Methoden (2 SWS): Prof. Dr. Joachim Schwarz
Lehrinhalte
• Einführung in qualitative und quantitative Methoden und deren typische Anwendungsgebiete in wissenschaftliche Forschungsarbeiten. • Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Forschungsmethoden für die individuelle Abschlussarbeit.
angestrebte Lernergebnisse
Ziel des Moduls ist es, die Studierenden mit dem notwendigen qualitativen oder quantitativen Methodenwissen auszustatten, um für die jeweils eigene Abschlussthesis die adäquate methodische Vorgehensweise auswählen zu können. • Hinweis: Aufgrund der von den Studierenden zu haltenden Präsentationen sollte die Teilnehmerzahl auf max. 50 beschränkt werden.
Lehr- und Lernmethoden
Seminar

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Jeweils in der aktuellsten Auflage: Qualitative Forschung: • Flick, U., Kardorff, E. V., & Steinke, I.: Qualitative Forschung: Ein Handbuch, Rowohlt. • Gläser, J.; Laudel, G.: Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen, Verlag für Sozialwissenschaften. • Mayring, P.: Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken, Beltz. Quantitative Forschung: *Döring, N. (und Bortz, J.): Forschungsmethoden und Evaluation, Springer. • Hussy, W.; Schreier, M.; Echterhoff, G.: Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor, Springer.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Joachim Schwarz
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BESM, BIBC

Modulname	Nummer
Wirtschaftsenglisch	1091

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
B1+ Englischniveau

Lehrveranstaltungen
Wirtschaftsenglisch (4 SWS): Sara-Lena Thomsen
Lehrinhalte
Inhalte der Veranstaltung sind ausgewählte Themen aus dem Arbeitsleben (Personal, Produktion, Kundenkontakte, Marketing und Finanzierung). Die Veranstaltung versetzt die Studierenden in die Lage, entsprechende Zusammenhänge in der Fremdsprache auf einem guten B1-Niveau mündlich und schriftlich sowohl auszudrücken als auch zu verstehen.
angestrebte Lernergebnisse
Das Modul stellt den Einstieg in insgesamt 3 Semester Wirtschaftsenglisch für BIBA/IBCM bzw. eine 4SWS-Veranstaltung für BWL dar und erarbeitet Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich Wirtschaftssprache. Sofern thematisch dargestellt, findet die interkulturelle Kompetenz im Zuge einer internationalisierten Arbeitswelt besondere Berücksichtigung.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Übung
Literatur
Career Express 1. Buch, Kap. 1-10 (BBM, BES, BDIM) bzw. The Business 2.0 (IBC)
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Sara-Lena Thomsen
Verwendbarkeit
BDIM, BBM, BESM

Modulname	Nummer
Purpose	1101

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Portfolioprüfung Präsentation p.P. ca. 30 min., 60 % der Leistung Schriftliche Ausarbeitung ca. 10 Seiten, 40 % der Leistung
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Purpose (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Grundlagen: Definition, historische Entwicklung und Anwendung in verschiedenen Kontexten wie Karriereplanung und Organisationsführung. Strategien und Tools zur Entwicklung von Organisations- und persönlichem Purpose. Identifizierung und Analyse: Einführung in Strategien zur Identifizierung und Artikulation von persönlichem und organisatorischem Purpose, Auswertung von Fallstudien und Interviews. Kritische Reflexion und Bewertung: Auseinandersetzung mit möglichen Nachteilen, ethischen Bedenken und Auswirkungen von Purpose. Durchführung von Teamarbeiten mit dem Ziel, die theoretisch vermittelten Inhalte hinterfragen und vertiefen zu können. Kommunikationsskills werden ebenso gefördert, wie die Fähigkeiten zu präsentieren. Die Studierenden lernen, sich selbst und ihre Teammitglieder zu hinterfragen und mit anderen Meinungen und Haltungen respektvoll umzugehen. Die Integration verschiedener Perspektiven in Entscheidungsprozesse wird dadurch gefördert.

angestrebte Lernergebnisse
Verstehen. Theoretisches Verständnis: Purpose („Sinn“ oder „Zweck“) kann als zentrales Steuerungselement von Organisationen genutzt werden. Ohne Sinn funktionieren Unternehmen nicht, ohne Sinn könnte keine einzige Entscheidung in einer Firma getroffen werden. Sinn braucht es, um Komplexität zu reduzieren. Die Studierenden entwickeln hiervon ausgehend ein tiefgreifendes Verständnis von Purpose, welches über die Begriffsdefinition hinausgeht und sich insbesondere auf die Entwicklung von Purpose sowie Beispiele erstreckt. Sie sollen die Bedeutung und den Wert von „Purpose“ in verschiedenen Kontexten von der Organisationsführung bis zu persönlicher Karriereplanung erfassen können. Verantworten. Kritische Reflexion über Purpose & Bewertung der Auswirkungen: Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Purpose kritisch zu reflektieren, einschließlich der sich darstellenden Herausforderungen sowie ethischer Bedenken. Sie lernen, den Einfluss von Purpose auf Individuen und Organisationen zu bewerten, darunter deren Einfluss auf Motivation, Leistung und soziale Verantwortung. Interagieren. Kommunikation und Präsentation: Die Studierenden lernen, ihre Erkenntnisse und Gedanken zum Thema wahrzunehmen um sie klar und überzeugend kommunizieren und präsentieren zu können. Sie üben die Interaktion mit anderen, z.B. durch den Austausch und die Diskussion über Ideen und Konzepte. Gestalten. Strategien zur Identifikation von Purpose: Die Studierenden erlernen Strategien zur Identifizierung und Entwicklung ihres eigenen Purpose und Entfaltung dessen in Organisationen. Sie erlernen Strategien zur Gestaltung von Karrierewegen gemäß des persönlichen Purpose, z.B. für Führungsaufgaben. Die Organisationsentwicklung wird vor dem Hintergrund von „Purpose“ ebenfalls betrachtet; hierzu werden Unternehmen in Verantwortungseigentum analysiert. Praktische Gestaltungselemente erlernen bzw. erproben die Studierenden durch Plan-spiele bzw. Team-Interaktionen.
Lehr- und Lernmethoden
Seminaristischer Unterricht, Vorlesung und praktische Gruppenarbeiten
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt. Fink, F.; Moeller, M.: Purpose Driven Organizations. Sinn, Selbstorganisation, Agilität Buce, A.; Jeromin, C.: Corporate Purpose – Das Erfolgsrezept der Zukunft. Wie sich mit Haltung Gemeinwohl und Profitabilität verbinden lassen Laloux, F.: Reinventing Organisations. Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Marco Rimkus
Verwendbarkeit
BDIM, BBM, BESM, BIBC

Modulname	Nummer
Projektseminar I	1111

ECTS	5
Semesterwochenstunden	2
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Projektbericht im Umfang von 8-12 Seiten
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Projektseminar I (2 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Die konkreten Inhalte variieren je nach angebotenem Projektseminar. Typischerweise umfasst das Modul folgende Themen- und Arbeitsbereiche: • Einführung in das jeweilige Projektthema und inhaltliche Zielsetzung • Vermittlung und Anwendung relevanter betriebswirtschaftlicher Theorien, Modelle und Methoden • Planung und Durchführung eines eigenständigen Projekts, ggf. in Kooperation mit einem Praxispartner • Projektmanagement, Zeit- und Aufgabenplanung, Rollenverteilung im Team • Recherche und Auswertung einschlägiger wissenschaftlicher und praxisbezogener Quellen • Aufbereitung und Präsentation der Projektergebnisse (z. B. in Form eines Berichts, Referats oder einer Projektpräsentation) • Reflexion des Projektverlaufs und der individuellen Lernfortschritte

angestrebte Lernergebnisse
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, praktische Problemstellungen unterschiedlichster Art aus dem Bereich ihres jeweiligen Studiengangs selbstständig oder im Team zu bearbeiten und hierfür jeweils fundierte Lösungsvorschläge zu entwickeln. Sie vertiefen ihr Verständnis relevanter Theorien, Methoden und Instrumente durch deren Anwendung auf reale oder praxisnahe Fragestellungen. • Fachkompetenz: Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Konzepte in einem konkreten Projektkontext anwenden und reflektieren. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen systematisch zu analysieren, geeignete Lösungsstrategien abzuleiten und Ergebnisse fachgerecht zu präsentieren. • Methodenkompetenz: Sie planen, organisieren und strukturieren eigenständig ein Projekt, wenden geeignete empirische, analytische oder konzeptionelle Methoden an und nutzen digitale Werkzeuge zur Informationsbeschaffung, Datenanalyse und Ergebnisaufbereitung. • Sozialkompetenz: Sie arbeiten effektiv im Team, gestalten Kommunikations- und Kooperationsprozesse aktiv und übernehmen Verantwortung für gemeinsame Ergebnisse. Sie können Feedback konstruktiv geben und annehmen. Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren ihr eigenes Vorgehen im Projekt, nehmen komplexe Aufgaben selbstständig in Angriff und entwickeln ihre Problemlöse- und Entscheidungsfähigkeit weiter.
Lehr- und Lernmethoden
Seminar, Projekte, Gruppenarbeit
Literatur
Nach Bedarf in Abhängigkeit vom jeweiligen konkreten Projektthema.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Jan Handzlik
Verwendbarkeit
BBM, BDIM

Modulname	Nummer
Projektseminar II	1112

ECTS	5
Semesterwochenstunden	2
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	5 (Jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	30 h Kontaktzeit + 120 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Projektbericht im Umfang von 8-12 Seiten
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Keine

Lehrveranstaltungen
Projektseminar II (2 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Die konkreten Inhalte variieren je nach angebotenem Projektseminar. Typischerweise umfasst das Modul folgende Themen- und Arbeitsbereiche: • Einführung in das jeweilige Projektthema und inhaltliche Zielsetzung • Vermittlung und Anwendung relevanter betriebswirtschaftlicher Theorien, Modelle und Methoden • Planung und Durchführung eines eigenständigen Projekts, ggf. in Kooperation mit einem Praxispartner • Projektmanagement, Zeit- und Aufgabenplanung, Rollenverteilung im Team • Recherche und Auswertung einschlägiger wissenschaftlicher und praxisbezogener Quellen • Aufbereitung und Präsentation der Projektergebnisse (z. B. in Form eines Berichts, Referats oder einer Projektpräsentation) • Reflexion des Projektverlaufs und der individuellen Lernfortschritte

angestrebte Lernergebnisse
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, praktische Problemstellungen unterschiedlichster Art aus dem Bereich ihres jeweiligen Studiengangs selbstständig oder im Team zu bearbeiten und hierfür jeweils fundierte Lösungsvorschläge zu entwickeln. Sie vertiefen ihr Verständnis relevanter Theorien, Methoden und Instrumente durch deren Anwendung auf reale oder praxisnahe Fragestellungen. • Fachkompetenz: Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Konzepte in einem konkreten Projektkontext anwenden und reflektieren. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen systematisch zu analysieren, geeignete Lösungsstrategien abzuleiten und Ergebnisse fachgerecht zu präsentieren. • Methodenkompetenz: Sie planen, organisieren und strukturieren eigenständig ein Projekt, wenden geeignete empirische, analytische oder konzeptionelle Methoden an und nutzen digitale Werkzeuge zur Informationsbeschaffung, Datenanalyse und Ergebnisaufbereitung. • Sozialkompetenz: Sie arbeiten effektiv im Team, gestalten Kommunikations- und Kooperationsprozesse aktiv und übernehmen Verantwortung für gemeinsame Ergebnisse. Sie können Feedback konstruktiv geben und annehmen. Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren ihr eigenes Vorgehen im Projekt, nehmen komplexe Aufgaben selbstständig in Angriff und entwickeln ihre Problemlöse- und Entscheidungsfähigkeit weiter.
Lehr- und Lernmethoden
Seminar, Projekte, Gruppenarbeit
Literatur
Nach Bedarf in Abhängigkeit vom jeweiligen konkreten Projektthema.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Jan Handzlik
Verwendbarkeit
BBM, BWEM, BDIM

Modulname	Nummer
Elective	4001

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	7 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Eine der folgenden Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 – 15 Seiten mit Präsentation (15 Min.) Klausur: zweistündige Klausur Projektbericht: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 20-30 Seiten Portfolio: eine Kombination der anderen Prüfungsformen Referat: Vortrag von ca. 15 – 20 Minuten, 60 % der Leistung und schriftliche Ausarbeitung, ca. 8 – 12 Seiten, 40 % der Leistung
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Blended Learning: Elective (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
Ein aktuelles Thema aus dem Bereich Digital Management
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden können ein aktuelles Thema aus dem Bereich Digital Management erschließen. Sie können innerhalb dieses Themengebiets alleine oder im Team eine konkrete betriebliche Lösung erarbeiten und diese erfolgreich kommunizieren.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Seminar
Studiengangschwerpunkte
Pflichtfach blended learning
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Artikel aus wissenschaftlichen Journals, z.B. • Business & Information Systems Engineering, Springer
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Till Becker
Verwendbarkeit
BDIM

Modulname	Nummer
Machine Learning	4003

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Mündliche Prüfung (30 Minuten)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Machine Learning (4 SWS): Prof. Dr. Till Becker
Lehrinhalte
• Abgrenzung maschinelles Lernen (ML) und KI • Anwendungsgebiete für ML • Methoden des überwachten und unüberwachten Lernens, z.B. • KNN, Entscheidungsbäume, Clustering, Regression, SVM • Evaluation des Einsatzes von
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden erwerben ein tiefes Verständnis der grundlegenden und fortgeschrittenen Konzepte und Techniken des Machine Learning, einschließlich überwachtes und unüberwachtes Lernen, Klassifikation, Regression, Clustering und Verstärkungslernen. Sie verstehen die mathematischen und statistischen Grundlagen, die den Machine Learning Techniken zugrunde liegen, einschließlich Wahrscheinlichkeitstheorie, lineare Algebra und Optimierung. Die Studierenden sind in der Lage, eine Vielzahl von Machine-Learning-Algorithmen selbstständig auf reale Daten anzuwenden, einschließlich der Vorbereitung der Daten, des Trainierens von Modellen und der Bewertung der Modellleistung. Sie entwickeln Fähigkeiten in der Anwendung und Implementierung von Machine-Learning-Techniken für fortgeschrittene Problemstellungen entwickeln und können dabei die geeignetsten Algorithmen und Methoden auswählen. Sie sind in der Lage, die Leistung von Machine-Learning-Modellen kritisch zu bewerten, ihre Grenzen zu erkennen und Anpassungen für spezifische Anwendungen vorzunehmen. Die Studierenden können technische Aspekte des Machine Learning klar und effektiv kommunizieren, sowohl schriftlich als auch mündlich, an technische und nicht-technische Stakeholder. Sie können effektiv in Teams arbeiten, um gemeinsam Machine-Learning-Projekte zu entwickeln und umzusetzen.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Übung am Rechner

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • S. Russel, P. Norvig, Künstliche Intelligenz: Ein moderner Ansatz, Pearson, neueste Auflage • P. Wilmott, Grundkurs Machine Learning, Rheinwerk, neueste Auflage • Frochte, J., Maschinelles Lernen: Grundlagen und Algorithmen in Python, Hanser, neueste Auflage
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Till Becker
Verwendbarkeit
BDIM

Modulname	Nummer
Angewandte Marktforschung	5001

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Referat: Gruppenpräsentation, 1 Stunde Vortrag, 30 Minuten Diskussion und Feedback, 70 % der Leistung Projektbericht: 10-20 Seiten, 30 % der Leistung
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Marketing Grundlagen

Lehrveranstaltungen
Angewandte Marktforschung (4 SWS): Prof. Dr. Ute Gündling
Lehrinhalte
Inhaltlich umfasst das Modul die Analyse, Planung und Umsetzung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich der Primärforschung. Im Rahmen eines branchenspezifischen Mystery-Shopping-Projektes wird das Untersuchungsdesign festgelegt, ein Stichprobenplan erstellt und geeignete Testkäufer ausgewählt und geschult. Nach Durchführung des Mystery-Shoppings in der Praxis wird das erhobene Datenmaterial ausgewertet und analysiert. Im Anschluss hieran erfolgt die Überprüfung von Hypothesen und die Ableitung von Handlungsempfehlungen. Die Lehrveranstaltung ist in besonderer Weise auf die Belange des Mittelstandes zugeschnitten, da das Instrument des Mystery-Shoppings sehr flexibel einsetzbar und auch für kleine Budgets geeignet ist. Die Implementierung des Projektes in der Praxis, die Auswertung, Aufbereitung und Vorstellung der Ergebnisse fördern explizit den Erwerb von Management-Kompetenzen.
angestrebte Lernergebnisse
Können: Die Studierenden können ein marktforscherisches Projekt ganzheitlich planen. Sie können ein geeignetes Instrument direkt in die berufliche Praxis umsetzen. Sie können die von Ihnen gewonnenen Daten auswerten und interpretieren. Sie können die gewonnenen Ergebnisse in Form eines wissenschaftlichen Projektberichts und eines Referats aufbereiten, präsentieren und verteidigen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen den marktforscherischen Gesamtzusammenhang/Marktforschungsprozess. Sie kennen die Einsatzgebiete und die Vorgehensweise im Mystery-Shopping. Sie kennen den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur. Sie wissen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit und ein wissenschaftliches Referat verfasst
Lehr- und Lernmethoden
Seminar mit Gruppenarbeit, -präsentation und Projektbericht

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Neueste Auflage: Dobbelstein, Th.; Windbacher, D.: Mystery-Shopping – Ziele, Prozess und Qualität eines Verfahrens zum Controlling der Dienstleistungsqualität; Weiss, H.: Den Kunden zum König machen. Norderstedt Books on Demand GmbH; Wartmuth, D.; Weinhold, M.: Kundenorientierte Führung durch Mystery-Shopping – Damit der Kunde nicht mehr stört
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Ute Gündling
Verwendbarkeit
BDIM, BBM, BWP

Modulname	Nummer
Angewandtes Data Mining	5002

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Projektbericht Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 20-30 Seiten
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Statistik oder Data Science und Statistik, Kenntnisse in R

Lehrveranstaltungen
Angewandtes Data Mining (4 SWS): Prof. Dr. Joachim Schwarz
Lehrinhalte
• Data Mining Prozess • Datenbeschaffung und Datenbereinigung • Exploratorische Datenanalyse und Datenvisualisierung • Klassifikationsverfahren und ihre Anwendungen • Segmentierungsverfahren und ihre Anwendungen • Dimensionsreduktionsverfahren und ihre Anwendungen • Text Mining
angestrebte Lernergebnisse
Wissen und Verstehen: Die Absolvent*innen kennen die wichtigsten Methoden und Einsatzgebiete des Data Minings. Sie sind in der Lage, diese abzugrenzen und im Hinblick auf ihre wissenschaftliche und praktische Relevanz hin zu evaluieren. Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Die Absolvent*innen können typische Data Mining Problemstellungen in der beruflichen Praxis mittels des erworbenen fachlichen Wissens analysieren und durch die Anwendung geeigneter Verfahren lösen. Professionalität: Die Absolvent*innen sind in der Lage, durch ihre Kenntnisse in Methoden des Data Minings Aufwände und Nutzen von Data Mining Projekten einzuschätzen und so informierte und fundierte Entscheidungen zu deren Durchführung zu treffen. Kommunikation und Kooperation: Die Absolvent*innen sind in der Lage, Anforderungen, Inhalte und Ergebnisse von Data Mining Projekten relevanten Stakeholdern innerhalb und außerhalb der eigenen Organisation verständlich zu erläutern und so deren Nutzen aufzuzeigen. Hinweis: Aufgrund der praktischen Übungen am Rechner sollte diese Veranstaltung auf maximal 30 Teilnehmer beschränkt werden.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung und Übung am Rechner

Literatur
Jeweils in der aktuellsten Auflage: • Emmert-Streib, F.; Moutari, S.; Dehmer, M.: Elements of Data Science, Machine Learning, and Artificial Intelligence Using R, Springer. • Han, J.; Pei, J.; Tong, H.: Data Mining: Concepts and Techniques, Morgan Kaufmann. • Hastie, T.; Tibshirani, R.; Friedman, J.: The Elements of Statistical Learning: Data Mining, Inference, and Prediction, Springer. • Witten, I.; Frank, E.; Hall, M.A.; Pal, C.J.: Data Mining: Practical Machine Learning Tools and Techniques, Morgan Kaufmann. Aufgrund der (immer noch) hohen Aktualität des Themas kann sich die Literatur noch ändern. Weitere geeignete Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Joachim Schwarz
Verwendbarkeit
BDIM, BWEM, BESM

Modulname	Nummer
CRM	5004

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Klausur 2 Stunden
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Marketing Grundlagen

Lehrveranstaltungen
CRM (4 SWS): Prof. Dr. Ute Gündling
Lehrinhalte
Inhaltlich umfasst das Modul neben der Ableitung der theoretischen Grundlagen des CRM dessen Konzeptionierung auf Basis des Kundenlebenszyklus und der Erfolgskette als Managementprinzip. Im Rahmen konkreter Fallstudien erfolgt die Situationsanalyse, Zielplanung und Kundensegmentierung sowie die Strategieentwicklung mithilfe verschiedener Instrumente (z. B. Portfolioanalyse). Hieran schließt sich die Ausgestaltung des CRM-Instrumentariums, die Implementierung von CRM als strategisch-konzeptionellen und systemtechnischen Ansatz im Unternehmen an. Die Kontrolle des CRM-Erfolges wird über integrierte Kontrollsysteme wie die Balanced Scorecard sichergestellt.
angestrebte Lernergebnisse
Können: Die Studierenden lernen den strategisch-konzeptionellen Ansatz des CRM und darüber hinaus die Einsatzgebiete und Funktionalitäten von CRM-Systemlösungen auf praxisnahe Problemstellungen zu übertragen. Sie können Toolboxen zur Analyse, Strategieentwicklung, Gestaltung des Marketing-Mix und zur Kontrolle auf Aufgabenstellungen in der Praxis beziehen und entsprechend in ein ganzheitliches Konzept umsetzen. Sie können eine beziehungsorientierte Situationsanalyse durchführen, eine geeignete beziehungsorientierte Segmentierung vornehmen, passende Strategien und Maßnahmen ableiten und diese implementieren. Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die Grundlagen und Methoden des CRM Sie kennen den Kundenlebenszyklus und die Erfolgskette als Managementprinzip Sie kennen die Anforderungen und Funktionalitäten von CRM-Systemen Sie kennen die Balanced Scorecard als integriertes Kontrollsystem Sie kennen den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur. Sie wissen, wie man ein wissenschaftliches Referat verfasst, präsentiert und verteidigt.
Lehr- und Lernmethoden
Seminar mit Beispielen, Aufgaben, Präsentationen und Diskussion

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Neueste Auflage: Bruhn, M.: Relationship Marketing: Das Management von Kundenbeziehungen; Gündling, U.: Die Neuausrichtung des Zeitungsmarketings durch Customer Relationship Management; Helmke, S.: Effektives Customer Relationship Management: Instrumente - Einführungskon- zepte - Organisation; Hippner, H.; Wilde, K.: CRM - ein Überblick - Effektives Customer Relation- ship Management
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Ute Gündling
Verwendbarkeit
BDIM, BBM

Modulname	Nummer
Datenbanken	5005

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung zu einem gegebenen Datenbankprojekt im Umfang von 10 – 15 Seiten inkl. prototypischer Implementierung mit Präsentation (10 Minuten)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Datenbanken (4 SWS): Prof. Dr. Till Becker
Lehrinhalte
• Einführung in Datenbanksysteme und Datenmodelle • Relationale Datenbankmodelle: Struktur, Anomalien, Normalisierungsprozess • SQL: Abfrage, Datenmanipulation und Datenkontrolle • Objektorientierte und objektrelationale Datenbanken • NoSQL-Datenbanken: Typen, Unterschiede, Einsatzgebiete • Datenbankdesign und Implementierung • Aktuelle Trends in Datenbanksystemen, einschließlich Big Data, verteilte Datenbanken, Cloud-Datenbanken und In-Memory-Datenbanken • Datenbanksicherheit und Datenschutz • Wirtschaftliche Aspekte der Datenbankverwaltung

angestrebte Lernergebnisse
• Wissen und Verstehen: Die Absolventinnen erwerben ein tiefgreifendes Verständnis der Konzepte und Prinzipien von Datenbanksystemen, einschließlich der Unterscheidung zwischen verschiedenen Datenbankmodellen (relational, objektorientiert, NoSQL). Sie können die verschiedenen Aspekte des Datenbankdesigns, der Implementierung und der Abfrageverfahren verstehen. Sie sind in der Lage, die neuesten Trends und Entwicklungen in der Datenbanktechnologie zu erkennen und ihre Bedeutung zu verstehen. • Einsatz, Anwendung, Erzeugung von Wissen: Die Absolventinnen sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse praktisch anzuwenden, indem sie Datenbankmodelle erstellen, Datenbankabfragen durchführen und Datenbanksysteme implementieren. Sie können das erlernte Wissen nutzen, um bestehende Datenbankprobleme zu analysieren und Lösungen zu entwickeln. Dabei können sie kreative und innovative Ansätze zur Lösung komplexer Datenbankprobleme zu entwickeln. • Professionalität: Die Absolventinnen können die ethischen, rechtlichen und kommerziellen Überlegungen rund um den Einsatz von Datenbanksystemen verstehen und einhalten. Sie sind in der Lage, die Leistung, Sicherheit und den Datenschutz von Datenbanksystemen zu bewerten und zu optimieren. Sie verstehen, wie sie Datenbanksysteme in verschiedenen geschäftlichen Kontexten effektiv einsetzen können. • Kommunikation und Kooperation: Die Absolventinnen sind in der Lage, technische Informationen über Datenbanksysteme effektiv zu kommunizieren, sowohl schriftlich als auch mündlich, an technische und nicht-technische Stakeholder. Sie können effektiv in Teams arbeiten, um gemeinsam Datenbankprojekte zu entwickeln und zu implementieren. Sie erwerben die Fähigkeit, die Auswirkungen von Datenbankentscheidungen auf verschiedene Stakeholder zu kommunizieren und zu erklären.*
Lehr- und Lernmethoden
Beispiele seminaristische Vorlesung, Übung am Rechner
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Fuchs, E.: SQL - Grundlagen und Datenbankdesign - Der optimale Einstieg in SQL, Herdt, 2018 Kudraß, Th.: Taschenbuch Datenbanken, Hanser, 2015
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Till Becker
Verwendbarkeit
BDIM, BWP

Modulname	Nummer
Digitale Produktentwicklung und User Experience	5007

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung in Form eines wissenschaftlichen Posters (Größe DIN A2) mit Präsentation (10 Minuten)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Digitale Produktentwicklung und User Experience (4 SWS): Prof. Dr. Eva-Maria Schön
Lehrinhalte
• Einführung in die Konzepte und Methoden der digitalen Produktentwicklung sowie der Gestaltung der User Experience • Human-Centered Design und User Experience • User Research und Product Discovery • Validierung von Produktideen am Markt • Prototyping • Evaluationsmethoden für Usability und UX • Lateral Leadership im Produktmanagement
angestrebte Lernergebnisse
Die Absolvierenden können Grundlagen zur digitalen Produktentwicklung und User Experience (UX) verstehen, um die Relevanz in der heutigen Arbeitswelt bewerten zu können. Sie sind in der Lage den Unterschied zwischen den Begriffen UX und Usability gemäß der DIN EN 9241-210 abzugrenzen. Sie können die Bedeutung der UX in der digitalen Produktentwicklung diskutieren und entsprechende Gestaltungsansätze anwenden. Darüber hinaus können die Absolvierenden Methoden zur Identifizierung und Analyse von Benutzerbedürfnissen und -anforderungen anwenden und daraus Ideen für digitale Produkte iterativ entwickeln. Sie können Prototypen für digitale Produkte erstellen und mit geeigneten Methoden evaluieren.
Lehr- und Lernmethoden
Seminar mit Gruppenarbeit und Übungen

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • DIN EN ISO 9241-210:2020-03 Ergonomie der Mensch-System-Interaktion - Teil 210: Mensch-zentrierte Gestaltung interaktiver Systeme (ISO 9241-210:2019) • Hoffmann, S. et al. (2020): Digitales Produktmanagement - Methoden – Instrumente – Praxisbeispiele. Springer Gabler Wiesbaden
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Eva-Maria Schön
Verwendbarkeit
BDIM

Modulname	Nummer
Digitale Transformation	5008

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Referat: Vortrag (ca. 15 – 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 8 – 12 Seiten)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Digitale Transformation (4 SWS): Prof. Dr. Eva-Maria Schön
Lehrinhalte
• Einführung in die digitale Transformation • Disruptive Innovationen • Digitale Zukunftsmärkte • Internet of Things (IoT) • Menschliche Kommunikation in der digitalen Welt • Veränderungen der Arbeitswelt und Arbeitsformen
angestrebte Lernergebnisse
Die Absolvierenden können die Grundprinzipien und -begriffe der digitalen Transformation verstehen und digitale Transformationen anhand von Praxisbeispielen diskutieren. Zudem sind sie in der Lage die Herausforderungen und Anforderungen an die Transformation in einer digitalen Welt zu identifizieren und zu analysieren. Weiterhin können sie Potenziale und Auswirkungen disruptiver Innovationen erkennen und bewerten. Die Absolvierenden können die Bedeutung digitaler Zukunftsmärkte und des Internet of Things (IoT) diskutieren. Ebenso können sie neue Geschäftsmodelle, Technologieanwendungen und Kommunikationsansätze im Rahmen der digitalen Transformation untersuchen. Darauf aufbauend können sie Veränderungen in Formen, Strukturen und Prozessen von Arbeit und Leben im digitalen Zeitalter analysieren.
Lehr- und Lernmethoden
Seminar mit Gruppenarbeit und Übungen

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • Oswald, G., Saueressig, T., Krcmar, H. (2022): Digitale Transformation: Fallbeispiele und Branchenanalysen. Springer Gabler Wiesbaden • Reinhardt, K. (2020): Digitale Transformation der Organisation Grundlagen, Praktiken und Praxisbeispiele der digitalen Unternehmensentwicklung. Springer Gabler Wiesbaden
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Eva-Maria Schön
Verwendbarkeit
BDIM

Modulname	Nummer
E-Procurement	5009

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Präsentation p.P. ca. 30 min., 60 % der Leistung Schriftliche Ausarbeitung, 40 % der Leistung
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
E-Procurement (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
In diesem Modul werden die Grundlagen der elektronischen Beschaffung sowie strategische Einkaufsgesichtspunkte betrachtet. Die Studierenden lernen sowohl theoretische Modelle als auch, Methoden um Beschaffungsprozesse in realen Situationen zu analysieren.
angestrebte Lernergebnisse
Verstehen. - Die Studierenden vertiefen die Grundlagen zur Beschaffung und lernen die Besonderheiten elektronischer Beschaffung - Sie lernen, beschaffungsspezifische Fragestellungen auf aktuelle Sachverhalte zu übertragen - Die Studierenden haben einen Überblick über Strategien und mögliche Formen von Einkaufsorganisationen - Sie kennen Ansätze und Methoden des Lieferantenmanagements sowie Methoden und Tools des strategischen Einkaufs Interagieren. - Die Studierenden lernen zu beurteilen, inwiefern Potentiale durch Optimierungen in Beschaffungsprozessen vorhanden sind. - Sie können Beschaffungsprozesse in einem Unternehmen aufnehmen und kritisch hinterfragen. - Sie können über Optimierungsansätze mit Fachvertretern diskutieren. Gestalten. - Die Studierenden kennen Sourcingstrategien und können für den jeweiligen Anwendungsfall eine geeignete Strategie auswählen - Sie kennen Ansätze aus dem E-Procurement und können für den jeweiligen Anwendungsfall geeignete Ansätze auswählen - Sie kennen Möglichkeiten zur Reorganisation von Einkaufsprozessen und -strukturen und können diese in praktische Aufgaben und Hausarbeit transferieren

Lehr- und Lernmethoden
Seminaristischer Unterricht, Vorlesung und praktische Gruppenarbeiten
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Van Weele, A.; Eßig, M.; Strategische Beschaffung Arnolds, H., Heege, F., Röh, C., Tussing, W.; Materialwirtschaft und Einkauf Weigel, U., Rücker, M.; Praxis- guide Strategischer Einkauf Arnold, D. et. al: Handbuch Logistik
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Dirk Schleuter
Verwendbarkeit
BDIM, BBM, BESM, BWEM

Modulname	Nummer
Innovations- und Wissensmanagement	5012

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Mündliche Prüfung (30 Minuten)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Innovations- und Wissensmanagement (4 SWS): Prof. Dr. Till Becker
Lehrinhalte
• Integriertes Wissens- und Innovationsmanagement • Wissen und Wissensmanagement • Lernen im Unternehmen • Innovationsmanagement
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden sollen ein umfassendes Verständnis der Konzepte, Techniken und Werkzeuge des Innovations- und Wissensmanagements, einschließlich der Rolle von Innovation in der Unternehmensstrategie und den Prozessen zur Generierung und Verwaltung von Wissen. Sie verstehen die Rolle des digitalen Wandels und der technologischen Innovation im Wissensmanagement. Sie können die Herausforderungen und Möglichkeiten der Implementierung von Innovations- und Wissensmanagementsystemen in verschiedenen Unternehmenskontexten nachvollziehen. Die Studierenden sind in der Lage, Innovations- und Wissensmanagement-Strategien und -Systeme zu planen, zu implementieren und zu verwalten. Sie erwerben die Fähigkeit, Innovationsprozesse zu leiten und zu fördern und Wissen effektiv innerhalb einer Organisation zu teilen und zu nutzen. Sie sind in der Lage, den Erfolg von Innovations- und Wissensmanagementsystemen zu bewerten und kontinuierliche Verbesserungsprozesse zu implementieren. Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Notwendigkeit der ständigen Weiterbildung und Anpassung an die sich schnell entwickelnde Landschaft des Innovations- und Wissensmanagements. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Auswirkungen und Vorteile von Entscheidungen im Bereich Innovations- und Wissensmanagement zu erklären und an unterschiedlichste Stakeholder zu kommunizieren.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung und Gruppenarbeit

Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; P. Franken, S. Franken, Wissen, Lernen und Innovation im digitalen Unternehmen, Springer Galber, neueste Auflage
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Till Becker
Verwendbarkeit
BDIM

Modulname	Nummer
KI in der betrieblichen Anwendung	5013

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	5 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Hausarbeit (20 Seiten) Referat (20 Minuten)
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
KI in der betrieblichen Anwendung (4 SWS): Prof. Dr. Till Becker
Lehrinhalte
• Begriffsdefinition KI • Geschichte der Künstlichen Intelligenz (KI) • KI-Methoden • Einsatzgebiete für KI in verschiedenen betrieblichen Funktionen • Evaluation von KI-Anwendungen • KI und Ethik
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der Konzepte, Techniken und Werkzeuge der Künstlichen Intelligenz (KI), einschließlich Machine Learning, Deep Learning, natürlicher Sprachverarbeitung und Robotikprozessautomatisierung. Sie entwickeln ein Verständnis dafür, wie KI in verschiedenen betrieblichen Funktionen und Branchen Anwendung finden kann, einschließlich Produktion, Vertrieb, Marketing, Kundendienst und Finanzen. Sie verstehen die ethischen, rechtlichen und sozialen Implikationen der Anwendung von KI im Geschäftsbereich. Die Studierenden sind in der Lage, KI-Techniken und Werkzeuge zur Lösung betrieblicher Probleme anzuwenden und KI-getriebene Geschäftslösungen zu konzipieren. Sie erwerben die Fähigkeit, den Einsatz von KI in Unternehmen zu planen und zu steuern, einschließlich der Auswahl geeigneter Technologien und des Managements von KI-Projekten. Sie können das erlernte Wissen nutzen, um die Potenziale und Grenzen der KI für spezifische betriebliche Anforderungen zu bewerten. Die Studierenden verstehen die ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz von KI im Unternehmen und bilden eine persönliche Haltung zum Einsatz von KI. Sie entwickeln ein Verständnis dafür, wie KI-Technologie zur Steigerung der betrieblichen Leistung und Effizienz beitragen kann, und sie können dabei die Auswirkungen auf die Mitarbeiter und die Gesellschaft berücksichtigen. Sie sind in der Lage, den Erfolg von KI-Anwendungen im Unternehmen zu messen und zu bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, technische und betriebliche Aspekte der KI-Anwendung im Team zu entwickeln und klar und effektiv zu kommunizieren, sowohl schriftlich als auch mündlich, an technische und nicht-technische Stakeholder.

Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung und Gruppenarbeit
Literatur
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; • P. Wennker, Künstliche Intelligenz in der Praxis: Anwendung in Unternehmen und Branchen, Springer Gabler, neueste Auflage
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Till Becker
Verwendbarkeit
BDIM

Modulname	Nummer
Projektmanagement	5014

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Auswahlmöglichkeiten: Hausarbeit: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 10 – 15 Seiten mit Präsentation (15 - 25 Minuten) Projektbericht: Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 20-30 Seiten (pro Gruppe) Portfolio: Präsentation (20 Minuten), 50 % der Leistung und vier 15-minütige Kurztests, 50 % der Leistung
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
keine

Lehrveranstaltungen
Projektmanagement (4 SWS): Prof. Dr. Eva-Maria Schön
Lehrinhalte
• Grundlagen inkl. Begriffserklärungen und Abgrenzung von „Was ist ein Projekt / Was ist Projektmanagement“ • Klassifizierung von Projekten und Bestimmung von Projektkriterien (quantitativ & qualitativ) unter Anwendung von Methoden u.a. wie S.M.A.R.T • Projektvorbereitung u.a. mit Durchführbarkeits-Analyse, Wahl des richtigen Vorgehensmodells, klassisch oder agil • Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten • Netzplantechnik • Digitale Softwaretools • Fallstudie(n)
angestrebte Lernergebnisse
Die Studierenden können die wichtigsten Begriffe, die Aufgaben und die Bedeutung des Projektmanagements und der Netzplantechnik erklären. Sie können die organisatorischen Aufgaben der Projektleitung aufzählen. Sie kennen die Vorgehensmodelle des Projektmanagements vom klassischen Wasserfallmodell bis hin zu agilen Methoden. Sie können Durchführbarkeitsuntersuchungen durchführen. Die Studierende können selbstständig Projekte mit Hilfe geeigneter digitaler Tools wie u.a. MS- Excel, PM- Software hinsichtlich der Zeiten, Kosten und Ressourcen planen und überwachen. Bei Störungen im Projektverlauf können sie steuernd eingreifen und Maßnahmen einleiten. Schwerpunkt im Modul ist die selbstständige Bearbeitung eines Projekts im Team unter Anwendung der genannten Methoden inkl. der typischen Rollenverteilung, Aufgabenverteilung im Projektmanagement / Artefakten/ Meetings.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung, Seminar, Projekt in Gruppenarbeit, Anwendung PM- Software am Rechner

Literatur
Lehrmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt Schwarze, J.: Projektmanagement mit Netzplantechnik, Herne, neueste Auflage (nwb) Timinger, Holger: Modernes Projektmanagement (Wiley) Kuser, Bachmann, Huber Hubmann, Lippmann, Schneider, Witschi, Wüst: Handbuch Projektmanagement: Agil, Klassisch & Hybrid (Springer)
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Eva-Maria Schön
Verwendbarkeit
BDIM, BBM

Modulname	Nummer
SAP und andere ERP-Systeme	5016

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	4 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	WP
Arbeitsaufwand	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Kombination
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
Keine
Empfohlene Voraussetzung
Keine

Lehrveranstaltungen
ERP-Systeme (4 SWS): Verschiedene
Lehrinhalte
In dem Modul ERP-Systemes werden folgende Themen behandelt: Es werden die ERP-Grundlagen, die ERP-Architektur und der Technischer Aufbau vermittelt. Anhand von typischen Geschäftsmodellen werden beispielhaft ausgewählte ERP-Systeme vorgestellt. Und es werden Vorgehensmodelle für die Einführung und das Customizing von ERP-Systemen eingeführt.
angestrebte Lernergebnisse
Kompetenzziele: Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung) Durch das Modul ERP-Systeme sind die Studierenden in die Lage versetzt grundlegende Zusammenhänge von ERP-Sytemen zu verstehen, zu verfolgen und anzuwenden. Des Weiteren sind sie fähig die verinnerlichten Ansätze und Kompetenzen sicher auf konkrete Einsatzfälle zu übertragen und eine Bewertung des Systems vorzunehmen, sowie von einem Anforderungsprofil ausgehend auf notwendige ERP-Funktionen zu schließen. Wissen und Verstehen (Wissenverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze und Basiskonzepte für technische und konzeptionelle Grundstrukturen. Die Einsatzfelder und die wesentlichen Funktionen des ERP-Systemes sind bekannt.
Lehr- und Lernmethoden
Vorlesung
Literatur
Marktspiegel Business-Software ERP/PPS 2015/2016 (Günther Schuh; Volker Stich)
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Eva Maria Schön

Verwendbarkeit
BWP, BBW, BIBA, BIBS

Modulname	Nummer
Praxisphase	3010

ECTS	30
Semesterwochenstunden	
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	6 (jedes Sommersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	900 Stunden; gesamt davon 760 Stunden Praxiszeit in der Praxisstelle

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Bericht entsprechend der Praxisphasenordnung
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
keine
Empfohlene Voraussetzung
Praxisanalyse, Zielvereinbarung, Details siehe Praxisphasenordnung

Lehrveranstaltungen
Praxisphase: jeweilige Praxisphasen-Betreuer*in
Lehrinhalte
• Einarbeitung und Durchlauf durch erwünschte Betriebsteile gemäß Zielvereinbarung • Mit- und zunehmend selbstständige Arbeit entsprechend für den Studiengang und gewählter Schwerpunkte typischer Tätigkeiten entsprechend der Zielvereinbarung • Anleitung zu bzw. Mitarbeit in betrieblichen Projekten • Abschluss durch Anfertigung des Praxisphasenberichtes, einer Präsentation mit entsprechendem Vortrag vor Kommoliton:inn:en insb. jüngerer Semester
angestrebte Lernergebnisse
• Berufs- und Tätigkeitsfelder im Detail kennen • Eigene Stärken und Schwächen kennenlernen • Lernziele entsprechend der Zielvereinbarung • Mögliche Themen für die Bachelorarbeit vorschlagen, beschreiben und mit de:r:m Betreuer:in abstimmen können • Mögliche Unternehmen für den Berufseinstieg auswählen können
Lehr- und Lernmethoden
Praxisphase
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Prof. Dr. Marc Hanfeld
Verwendbarkeit
BBM, BDIM, BESM, BIBC

Modulname	Nummer
Bachelorarbeit mit Kolloquium	3020

ECTS	15
Semesterwochenstunden	
Dauer	1 Semester
Semester (Häufigkeit)	7 (jedes Wintersemester)
Pflicht/Wahlpflicht	PF
Arbeitsaufwand	450 Stunden

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsart, -umfang, -dauer)
Bachelorarbeit Bachelorarbeit nach Vorgabe des/der Betreuerin
Voraussetzung laut Prüfungsordnung für die Teilnahme
Abgeschlossene Praxisphase
Empfohlene Voraussetzung
Alle Module bis zum 7. Semester

Lehrveranstaltungen
Bachelorarbeit mit Kolloquium: Betreuende Dozierende
Lehrinhalte
Der Gegenstand der Bachelorarbeit kann eine praktische Problemstellung (Praxisarbeit) oder ein theoretisches Thema (Theoriearbeit) sein. Dabei wird die Betreuung primär durch den/die Erstprüfer*in übernommen. Die Betreuungsaufgaben umfassen: • Absprache mit der unternehmensseitigen Betreuungsperson bei Praxisarbeiten • Betreuung, Hilfestellung, methodische Beratung während der Erstellung der Arbeit • Durchführung des Kolloquiums • Bewertung von Arbeit und Kolloquium
angestrebte Lernergebnisse
Die Bachelorarbeit bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. Dabei soll eine konkrete Aufgabe mittels grundlegender wissenschaftlicher Methoden einer zielgerichteten Lösung zugeführt werden. Mit der Bachelorarbeit sollen die Studierenden den Nachweis erbringen, wissenschaftliche Methoden in ihren Grundzügen selbständig anwenden zu können. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden auch Erfahrungen im Hinblick auf das Selbst- und Zeitmanagement.
Lehr- und Lernmethoden
Bachelorarbeit
Literatur
Jeweils zum Thema relevante Fachliteratur
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche
Dozierende des FBW
Verwendbarkeit
BDIM, BBM, BESM, BIBC